

**Start**

**3\_01**

Ahmet: Grüezi! Mein Name ist Ahmet Yavuz. Ich arbeite als Taxifahrer. Meine Frau Pinar und ich kommen aus der Türkei aber wir sind schon sehr, sehr lange hier in der Schweiz. Wir haben zwei Kinder, Emin und Selda. Sie sind hier in Neuberg geboren und studieren jetzt beide in Berlin.

**3\_02**

Zofia: Hoi! Ich bin Zofia. Ich bin 25 Jahre alt. Ich mache eine Ausbildung als Fotografin. Das macht richtig Spass! Und Neuberg finde ich auch richtig cool! Ich habe ganz viele Freunde hier.

**3\_03**

Samir: Hallo, ich heisse Samir. Ich lebe hier in Neuberg und ich lerne Deutsch. Ich habe sogar einen «Privatlehrer». Ja, echt! Er heisst Bruno Bergmann und er hat auch einen «Privatlehrer»: Das bin ich! Bruno lernt nämlich Arabisch und Arabisch ist ja meine Muttersprache.

**3\_04**

Maria: Hallo! Ich bin Maria Gómez. Ich komme aus Spanien. Meine Tochter Alma und ich leben in Neuberg. Alma ist fast sechs. Sie kommt dieses Jahr in die Schule.

**3\_05**

Luna: Guten Tag! Ich heisse Luna Mello und ich arbeite im Spital Neuberg. Die Arbeit als Krankenschwester ist oft sehr stressig. Aber sie macht Spass. Ich helfe gern Menschen. Mein Hobby ist Kuchen backen.

**3\_06**

Amadou: Hoi mitenand! Ich bin Amadou Sabaly. Vielleicht kennt ihr mich? Ich spiele beim FC Neuberg in der Profimannschaft. Aber ehrlich: Fussball ist für mich nur ein Hobby. Meine Ziele? Perfekt Deutsch lernen und eine Ausbildung als Informatiker machen.

**3\_07**

Hoa: Hallo! Wie geht's? Ich bin Hoa. Ich komme aus Vietnam und lebe schon 35 Jahre in der Schweiz. Ich wohne hier in Neuberg, mit meiner Tochter Yasmin und meinem Enkel. Ich habe verschiedene Jobs: Ich helfe Menschen im Haushalt, ich putze und ich gehe für sie einkaufen. Tja, viel Arbeit! Aber das ist okay.

**3\_08**

Pekka: Mein Name ist Pekka. Ich habe einen Job als Wachmann bei einer Security-Firma. Ich arbeite meistens nachts und schlafe am Tag. Das heisst: Ich bin meistens allein und ich habe fast keine Zeit für Freunde. Das finde ich nicht so toll.

**Lektion 9**

**3\_09**

**Aufgabe 1**

Ahmet: Hallo, Toni!

Toni: Hallo, Ahmet! Wo warst du gestern? Hattest du frei?

Ahmet: Ja, ich hatte gestern frei. Ich war im Einkaufszentrum.

Toni: Was hast du da gemacht?

Ahmet: Ich habe ein Handy gekauft.

Toni: Ah! Zeig doch mal!

Ahmet: Hier.

Toni: Was hat es denn gekostet?

Ahmet: 98,- Franken.

Toni: Ah! Mein Handy ist auch neu. Es hat 1000 Franken gekostet.

Ahmet: 1000 Franken!?! Puh! Das ist aber viel Geld!

Toni: Ja, aber es ist doch supercool, oder?

Fahrgast: Ähm, Entschuldigung?! Sind Sie frei?

Ahmet: Ja, ja, klar!

Fahrgast: Ich muss ganz schnell zum Flughafen.

Ahmet: In Ordnung! Bitteschön! Tschüss, Toni!

Toni: Tschüss, Ahmet! Wir sehen uns!

### **3\_10**

#### **Aufgabe A1b**

Fahrgast: Naja, jetzt war ich endlich mal wieder in Neuberg.

Ahmet: Aha! Waren Sie beruflich hier?

Fahrgast: Nein, nein, privat. Ich war bei meiner Mutter.

Ahmet: Ah, schön!

Fahrgast: Ich habe sie lange nicht gesehen.

Ahmet: Und? Was haben Sie gemacht?

Fahrgast: Ach, na ja, wir haben viel miteinander gesprochen. Wir haben an früher gedacht. Und wir haben Freunde getroffen.

Ahmet: Waren Sie lange hier?

Fahrgast: Nein, leider nur ein paar Tage.

Ahmet: Und jetzt fliegen Sie wieder nach Hause?

Fahrgast: Ja, genau, nach Berlin.

Ahmet: Ah, nach Berlin!? Mein Sohn und meine Tochter studieren beide in Berlin.

Fahrgast: Wow! Das ist ja super! Aber das ist doch teuer, oder?

Ahmet: Oh ja! Sehr teuer!

Fahrgast: Wie machen Sie das?!

Ahmet: Naja, wir haben viel gearbeitet, meine Frau und ich. Und wir haben nicht viel gekauft. Wir haben das Geld gespart.

Fahrgast: Für Ihre Kinder.

Ahmet: Ja, ja, für die Ausbildung.

Fahrgast: Mhm, ich verstehe, ich verstehe.

### **3\_11**

#### **Aufgabe A2a**

Fahrgast: Na ja, jetzt war ich endlich mal wieder in Neuberg.

Ahmet: Aha! Waren Sie beruflich hier?

Fahrgast: Nein, nein, privat. Ich war bei meiner Mutter.

Ahmet: Ah, schön!

Fahrgast: Ich habe sie lange nicht gesehen.

Ahmet: Und? Was haben Sie gemacht?

Fahrgast: Ach, na ja, wir haben viel miteinander gesprochen. Wir haben an früher gedacht. Und wir haben Freunde getroffen.

Ahmet: Waren Sie lange hier?

Fahrgast: Nein, leider nur ein paar Tage.

Ahmet: Und jetzt fliegen Sie wieder nach Hause?

Fahrgast: Ja, genau, nach Berlin

Ahmet: Ah, nach Berlin!?

### **3\_12**

#### **A2b**

Ahmet: Ah, nach Berlin!? Mein Sohn und meine Tochter studieren beide in Berlin.

Fahrgast: Wow! Das ist ja super! Aber das ist doch teuer, oder?

Ahmet: Oh ja! Sehr teuer!

Fahrgast: Wie machen Sie das?

Ahmet: Na ja, wir haben viel gearbeitet, meine Frau und ich wir haben nicht viel gekauft Wir haben das Geld gespart.

Fahrgast: Für Ihre Kinder.

Ahmet: Ja, ja, für die Ausbildung.

Fahrgast: Mhm, ich verstehe, ich verstehe.

### **3\_13**

#### **B1b+c**

Pauline: Hey, Ahmet! Hallo!

Ahmet: Ja, hallo!

Pauline: Wie geht's dir denn?

Ahmet: Sehr gut. Und wie geht's dir?

Pauline: Auch gut, danke. Was hast du heute gemacht?

Ahmet: Na, ich bin Taxi gefahren, wie immer.  
Und wie war dein Tag?

Pauline: Ich bin früh zur Arbeit gegangen,  
wie immer. Danach bin ich ins Zentrum  
gefahren. Dort bin ich einkaufen gegangen  
und jetzt gehe ich nach Hause, Ach, alleine  
Abend essen macht keinen Spass.

Ahmet: Alleine? Ist Philipp denn nicht da?

Pauline: Nein. Philipp ist gestern nach  
Warschau geflogen, beruflich.

Ahmet: Hey, komm doch einfach zu uns!

Pauline: Wirklich?

Ahmet: Ja, wir freuen uns. Pinar hat gekocht.

Pauline: Hhm! Danke! Ich bringe ein  
Dessert mit!

Ahmet: Super! Dann bis gleich!

Pauline: Bis gleich!

Ahmet: Äh, Pauline!?

Pauline: Ja?

Ahmet: Sag mal, was hat dein Handy gekostet?

Pauline: Was?

Ahmet: Ach, ich sag's dir nachher.

### **3\_14**

#### **Aufgabe C1a + b**

Toni: Na, Ahmet? Heute ist ja mal wieder gar  
nichts los, was?

Ahmet: Ja, stimmt. Hoffentlich kommt bald mal  
jemand!

Toni: Du, sag mal, Ahmet, bist du eigentlich in  
der Schweiz geboren?

Ahmet: Nein. Ich bin in der Türkei geboren.

Toni: Aha! Interessant! Und wann bist du in die  
Schweiz gekommen?

Ahmet: Hm, wann war denn das? Das war, warte  
mal, mein Vater ist 1983 gestorben.

Toni: Dein Vater? So früh ist er gestorben? Oje!  
Das ist aber traurig. Und dann?

Ahmet: Ein Jahr danach sind wir dann in die  
Schweiz gegangen, meine Mutter, meine  
Schwester und ich, 1984 war das.

Toni: So? Wie alt warst du denn da?

Ahmet: Ich war achtzehn, das war gleich nach  
der Matur.

Toni: Ach, was?! Du hast eine Matur? Wirklich?  
Das ist ja toll! Aber, das ist ja komisch, ähm,  
entschuldige bitte, nein, Quatsch!

Ahmet: Schon gut. Frag nur weiter! Kein Problem.

Toni: Warum fährst du denn Taxi!? Ich meine:  
Ich war nur neun Jahre in der Schule, aber  
du hast eine Matur! Sicher bist du dann  
auch zur Uni gegangen, oder?

Fahrgast: Entschuldigen Sie, ich brauche  
ein Taxi. Sind Sie frei?

Toni: Ja klar! Kommen Sie! Das erzählst du mir  
später weiter, ja?

Ahmet: Na klar, Toni! Gute Fahrt!

Ahmet: 1984, ja, ja, so war das. Hmh! Tja, das ist  
alles schon so lange her. Vielleicht schreibe  
ich das mal auf?

### **3\_15**

#### **Aufgabe C2**

1

Toni: Also, wie war das, Ahmet? 1984 bist du in  
die Schweiz gekommen, richtig?

Ahmet: Ja, genau. Mein Onkel Şerif und meine  
Tante Güzel waren schon ein paar Jahre lang  
in der Schweiz. Sie haben in Neuberg  
gewohnt. Zuerst haben wir ein paar Monate  
lang bei ihnen gelebt.

2

Toni: Und was hast du dann gemacht? Bist du  
zur Uni gegangen?

Ahmet: Uni!? Aber nein! Wir hatten ja fast kein  
Geld. Ich habe sofort eine Arbeit gesucht.

Toni: Aha! Als was denn?

Ahmet: Zuerst habe ich auf Baustellen  
gearbeitet, als Hilfsarbeiter. Du weisst ja,  
was das heisst: Sehr viel Arbeit und sehr  
wenig Geld.

Toni: Ja, kann ich mir denken. Und dann bist du Taxi gefahren?

3

Toni: Und dann bist du Taxi gefahren?

Ahmet: Na ja, nicht gleich. Das war erst Jahre später, 1992. Ein Freund von Onkel Şerif hatte eine Taxifirma und er hat Taxifahrer gesucht. Also habe ich die Taxiprüfung gemacht und bin Taxifahrer geworden. Und das war mein Glück, Toni!

Toni: Dein Glück!? Na ja, so viel verdient man als Taxifahrer auch nicht, oder?

4

Ahmet: Da hast du recht, Toni! Aber das habe ich nicht gemeint. Im Taxi habe ich zum ersten Mal Pinar gesehen. Das war 1994. Sie war Fahrgast bei mir. Wir haben nur zehn Minuten miteinander geredet. Dann haben wir beide gewusst: Wir gehören zusammen! Tja, 1994 war mein Glücksjahr!

Toni: Schön!

### **Extrafilm**

Ahmet: Hoi! Heute habe ich aufgeräumt. Und dabei habe ich diesen Karton gefunden. Ich glaube, da sind ein paar Sachen von früher drin. Mal sehen.

Oh! ... Ein Foto von meinem Vater! Da war er 44 Jahre alt. Tja ... und ein Jahr später ... ist er leider gestorben. Da war ich sechzehn. Oh Mann!

Ha! Und das hier hat Papa mir geschenkt. Da war ich vier, glaube ich. Das Auto hier, das war ganz lange mein Lieblingsspielzeug. Ich hatte es fast überall mit dabei. Manchmal sogar im Bett! Tja. Und was bin ich von Beruf geworden? Na? Taxifahrer! Das war ja klar, oder?

Das Bild hier hat mein Sohn Emin gemalt. Ich glaube, da war er zwei oder drei Jahre alt. Na? Wer ist das? Hm? Na, das sieht man doch! Das bin ich! Ist doch super, oder? Also, mir gefällt es sehr.

Die Sanduhr hier, die habe ich von meiner Mama. Ein Geschenk zum 18. Geburtstag. Das war 1984 – da waren wir schon in Neuberg. Sie hat sie auf einem Flohmarkt gekauft. Ich

weiss heute noch, was sie damals zu mir gesagt hat: «Die Zeit geht schnell vorbei, Ahmet. Denk daran und mach was aus deinem Leben! »

Ach, ja! Und das hier ... das hat meine Tochter Selda in der Schule gemacht. Ist das nicht schön? Da war sie acht oder neun Jahre alt. Eine kleine Schale mit Deckel. Und auf dem Deckel: ein Vogel! Süß, oder? Oh! Da ist ja was drin! Hm, ja, was ist denn das? Oh! Da ist ja ein Ring drin! Der ist doch von Selda! Ja genau! Den sucht sie schon seit Jahren! Hah! Den schicke ich ihr jetzt gleich nach Berlin! Da freut sie sich bestimmt! Tschüss!

## **Lektion 10**

### **3\_16**

#### **Aufgabe 1**

Zofia: Warte mal, Katja! Das Smartphone noch ein bisschen nach rechts, bitte!

Katja: So?

Zofia: Ja! Prima! So ist es super!

Katja: Sag mal, Zofia ...?

Zofia: Ja?

Katja: Wofür sind denn die Fotos?

Zofia: Die sind für WIN. Für die Werbung.

Katja: WIN? Was ist denn WIN?

Zofia: Das ist eine Smartphone-App. Mit WIN bekommst du viele Informationen zu Neuberg.

Katja: WIN, aha! Und was heisst WIN?

Zofia: WIN heisst «Willkommen in Neuberg».

Katja: Ah!

Zofia: So, und jetzt mal bitte hierherschauen, Katja! In die Kamera. Ja! Schön! Sehr schön!

### **3\_17**

#### **Aufgabe A2a + b**

WIN: Hallo, hier ist WIN. Was kann ich für Sie tun?

User: Ich habe eine Frage: Wie komme ich von hier zum Stadtmuseum?

WIN: Da fahren Sie zuerst mit dem Bus und dann noch mit dem Tram.

User: Und wie komme ich zum Bus? Ist das weit?

WIN: Nein. Das ist nicht weit. Sie gehen hier noch 30 Meter geradeaus und die erste Strasse dann nach links. Dann sehen Sie schon die Bus-Haltestelle «Höldipark»

User: Ah, prima!

WIN: Dann fahren Sie mit dem Bus 87, drei Stationen Richtung Nordend. Bei der Station «Am Graben» steigen Sie aus.

User: Aha.

WIN: Dann gehen Sie zur Tramhaltestelle und fahren mit dem Tram Nummer 21 zwei Stationen bis zum Stadtmuseum.

User: Ah super! Das ist einfach!

WIN: Übrigens: Im Stadtmuseum gibt es gerade die Sonderausstellung «150 Jahre Sportvereine in Neuberg».

User: Aha. Danke für den Tipp!

WIN: Sehr gern! Viel Spass!

### 3\_18

#### Aufgabe A4a + b

WIN: Hallo, hier ist WIN. Was kann ich für Sie tun?

Userin: Eine Frage: Gibt es in der Nähe ein Café?

WIN: Ja. Es gibt sogar zwei Cafés hier in der Nähe: Das Café Venezia und das Café Schwartz.

Userin: Tja, also ... ich möchte gern einen Eiskaffee.

WIN: Einen Eiskaffee? Dann empfehle ich Ihnen das Café Venezia.

Userin: Ähm, kann ich zu Fuss zum Café Venezia gehen?

WIN: Ja, Sie können zu Fuss gehen. Es ist nicht weit.

Userin: Oh, schön!

WIN: Zuerst gehen Sie nach rechts. Dann gehen Sie 100 Meter geradeaus.

Userin: Nach rechts, dann 100 Meter geradeaus.

WIN: Dann gehen Sie die erste Strasse nach links und 50 Meter geradeaus.

Userin: Nach links und noch 50 Meter geradeaus. Und da ist dann das Café Venezia?

WIN: Ja. Das Café Venezia ist in der Müllerstrasse 12.

Userin: Vielen Dank!

WIN: Sehr gern! Viel Spass!

### 3\_19

#### Aufgabe B4a

Lisa: Hi Mama! Tut mir leid, jetzt habe ich letzte Woche gar nicht angerufen. Ich hatte so viel zu tun. Am Dienstag bin ich in der Mittagspause zum Zahnarzt gegangen – uäh! Und ich hatte ein Sportprogramm. Am Montag und am Mittwoch bin ich ganz früh aufgestanden und bin gejoggt. Aber ich hatte noch so viele andere Sachen vor, die habe ich alle nicht gemacht – ich habe nicht Englisch gelernt, ich habe die Wohnung nicht aufgeräumt, ich habe nicht eingekauft ... Besuchst du mich vielleicht am Wochenende? Ich koche etwas für uns – weisst du, ich habe Maxis Rezept ausprobiert – eine Kartoffelsuppe. So fein! Tschüss, bis bald.

### 3\_20

#### Aufgabe C3a

Mann: Entschuldigung, wie komme ich von hier zum Stadtmuseum?

Frau: Also, das ist ganz einfach. Sie nehmen den Bus, den Bus 86. Sehen Sie, hier ist gleich die Station «Zur Hock». Sie fahren eine Station bis zum Marktplatz. Dort steigen Sie um und fahren mit dem Bus 88 Richtung «Windhalden» weiter. Sie steigen bei der Station «Heldberg» aus und nehmen dann das Tram 21. Bei der Station Stadtmuseum steigen Sie aus.

3\_21

**Aufgabe C4**

1

Liebe Fussballfans, bitte beachten Sie: Der nächste Bus Nummer 88 Richtung «Stadion» kommt 10 Minuten später. Ankunft 14.30 Uhr. Wir bitten um Entschuldigung.

2

Verehrte Fahrgäste, das Tram 19 Richtung «Oltzen» fährt von Mai bis Juli am Hauptbahnhof ab. Die Haltestelle «Kirchplatz» ist gesperrt. Nächste Abfahrt Tram 19 um 14.38 Uhr.

3

Achtung, eine Information für alle Fahrgäste der S1. Die S1 hält heute nicht an der Station «Neuberg Süd». Bitte fahren Sie mit dem Tram 21, Richtung Stadion bis «Schloss Neuberg» und dann weiter mit dem Bus.

**Extra-Film**

Mann: Entschuldigung!?

Zofia: Ja?

Mann: Ich suche das M&M. Kennst du das?

Zofia: Das ... was?

Mann: Das M&M, Musik und mehr.

Zofia: Ach ja, der Musik-Club!

Mann: Genau! Der ist hier in der Nähe. Aber wo?

Zofia: Kein Problem, das ist gar nicht weit. Pass auf: Du gehst hier geradeaus weiter und die zweite Strasse nach rechts. Dann wieder geradeaus und die zweite Strasse nach links. Da kommt dann erst eine S-Bahnhaltestelle und ein paar Meter weiter bist du schon beim Club.

Mann: Super! Vielen Dank! Ähm, jetzt hab' ich aber leider noch 'ne Frage.

Zofia: Ja?

Mann: Gibt es hier in der Nähe auch ein Blumengeschäft?

Zofia: Ja schon, aber dann ist dein Weg ein bisschen anders. Zuerst auch hier

geradeaus, aber dann weiter bis zur dritten Strasse ...

Mann: Aha. Ich gehe also geradeaus bis zur dritten Strasse.

Zofia: Ja genau! Und da siehst du dann links Regulas Blumenladen.

Mann: Ah, prima! Und wie komme ich dann von dort zum M&M?

Zofia: Ganz einfach: Du gehst nochmal geradeaus weiter und die erste Strasse nach rechts. Und dann die zweite Strasse wieder nach rechts und schon bist du da!

Mann: Perfekt! Danke!

Zofia: Kein Problem! Viel Glück! Tschüss!

Mann: Tschüss!

3\_22

**Miteinander wiederholen, Station 1**

Entschuldigung, ich habe eine Frage.

Frau: Entschuldigung, ich habe eine Frage: Gibt es hier in der Nähe ein Café?

Mann: Tut mir leid, ich bin nicht von hier. Das weiss ich leider nicht.

Frau: Entschuldigung, ich habe eine Frage: Gibt es hier in der Nähe ein Café?

Mann: Aber ja! Das ist gar nicht weit. Die erste Strasse rechts.

Frau: Entschuldigung, ich habe eine Frage: Wie komme ich von hier zum Hauptbahnhof?

Mann: Tut mir leid, ich bin nicht von hier. Das weiss ich leider nicht.

Frau: Entschuldigung, ich habe eine Frage: Wie komme ich von hier zum Hauptbahnhof?

Mann: Nehmen Sie den Bus Nummer 10. Hier ist gleich die Station.

Lektion 11

3\_23

**Aufgabe 2**

Samir: Hallo? Hier ist Samir. Ähm, ich habe das Inserat im Internet gelesen. (...) Die Wohngemeinschaft, ja genau. Ähm, ist das Zimmer noch frei? (...) Ah, gut! Wann kann

ich es denn mal sehen? (...) Was? Jetzt gleich? (...) Nein, nein, das ist kein Problem! Das ist super! Ich brauche dringend ein Zimmer! (...) Ich heisse Samir: S – A – M – I – R. (...) Nobelstrasse 12, dritter Stock links, bei Hartmann? (...) Alles klar! Dann bis gleich! ... 535 Franken plus Nebenkosten. Puh! Das ist wirklich sehr teuer! Hm. Aber, na ja, vielleicht ist das Zimmer ja superschön.

### 3\_24

#### Aufgabe A2b + c

Sandra: So! Das war das Bad, und das ist jetzt die Küche - oder sagen wir: Die Wohnküche. Ein Wohnzimmer für alle haben wir ja leider nicht, hier in der WG.

Tommy: Einen Balkon und einen Garten haben wir leider auch nicht.

Samir: Ja klar, ich verstehe.

Sandra: Und hier ist der Herd.

Tommy: Kannst du kochen, Samir?

Samir: Ja, ich denke schon.

Sandra: Das ist toll! Wir leider nicht.

Tommy: Hier ist der Kühlschrank.

Samir: Aha!

Sandra: Einen Geschirrspüler haben wir auch.

Tommy: Er ist nur im Moment leider kaputt.

Samir: Ah ja? Habt Ihr auch eine Waschmaschine?

Sandra: Ja natürlich! Sie ist im Keller.

### 3\_25

#### Aufgabe A3

Samir: Habt Ihr auch eine Waschmaschine?

Sandra: Ja natürlich! Sie ist im Keller.

Samir: Ach so! Ist sie auch kaputt?

Tommy: Nein! Sie funktioniert prima!

Sandra: Sag mal, was machst du eigentlich, Samir? Wir beide studieren. Studierst du auch?

Samir: Nein, ich mache eine Ausbildung als Elektroniker.

Tommy: Elektroniker! Hey! Dann kannst du ja sicher auch Geschirrspüler reparieren, oder?

Sandra: Ja! Und in meinem Zimmer ist eine Steckdose kaputt und eine Lampe funktioniert auch nicht.

Samir: Ach ja: Zimmer! Das Bad habe ich jetzt gesehen und die Küche auch, nur das Zimmer noch nicht.

Tommy: Na, dann komm mal mit!

Sandra: Du, das Zimmer ist wirklich super!

Samir: Aha?

### 3\_26

#### Aufgabe B1c + B2

Sandra: Und, Samir? Was denkst du? Gefällt dir das Zimmer?

Samir: Na ja, der Stuhl, der ist aber schon sehr alt, oder?

Sandra: Ähm, na ja, also ...

Tommy: Aber er ist sehr bequem!

Samir: Aha! Und das Sofa ...

Tommy: Ja, das Sofa! Das ist doch schön, oder?

Samir: Na ja, ich finde es nicht so sauber.

Sandra: Hm, du, ich glaube, er findet auch die Lampe nicht so toll.

Samir: Tja, die Lampe ... Hm. Die finde ich ein bisschen klein und dunkel oder?

Tommy: Ja okay, okay! Aber das Zimmer, das Zimmer!

Sandra: Was sagst du? Das Zimmer gefällt dir doch, oder?

Samir: Hm, ich weiss nicht. Es gefällt mir nicht so gut.

Tommy: Aber ... Es ist hell, es ist gross ...

Samir: Hell? Gross? Ach ja? Wie gross ist es denn?

Sandra: Wie gross? Ähm, Tja ... Also ...

**3\_27**

**Aufgabe B6a**

Samir: Ach ja? Wie gross ist es denn?

Sandra: Wie gross? Ähm, Tja ... Also ...

Samir: Hm.

Sandra: Das Zimmer hat 20 Quadratmeter, glaube ich.

Samir: 20 Quadratmeter? Nein! Das sind vielleicht 14 aber ganz sicher nicht 20 Quadratmeter.

Tommy: Echt?

Sandra: Okay.

Samir: Ähm, ich habe vergessen: Wieviel kostet das Zimmer? Ach, einen Moment! Entschuldigt bitte! (...) Also, wieviel?

Tommy: Das Zimmer kostet 535 Franken.

Sandra: Plus 90 Franken Nebenkosten.

Samir: Okay! Ich verstehe. Aber wisst ihr: 535 Franken! Für das Zimmer? Das ist mir einfach zu teuer.

Tommy: Aha?

Samir: Also danke! Und einen schönen Tag noch! Tschau!

Tommy: Danke, ähm, mach's gut!

Sandra: Tschüsssi!

Tommy: Tja, und was jetzt? 490 Franken?

Sandra: Hmm. Oder 470?

**3\_28**

**Aufgabe C1**

Rainer: Ah! Hallo Bruno!

Bruno: Hallo Rainer!

Rainer: Kommt rein! Kommt rein!

Bruno: Rainer, das ist Samir. Samir, das ist mein Freund Rainer.

Rainer: Hallo, Samir!

Samir: Hallo, Rainer!

Rainer: Also, da ist das Zimmer. Geht ruhig schon mal rein, ihr zwei! Ich komme dann auch gleich.

Samir: Oh!

Bruno: Na, was denkst du, Samir? Gefällt dir das Zimmer?

Samir: Ja! Das ist ja super! So gross! Und so schön hell! Das Zimmer gefällt mir sehr! Aber es gibt ein Problem.

Bruno: Die Möbel? Tja, Rainers Frau hat leider die Möbel mitgenommen.

Samir: Und ich habe ja keine Möbel.

Bruno: Ach komm, die paar Möbel! Was brauchst du denn? Einen Schrank, ein Bett, ...

Samir: Einen Schreibtisch, einen Stuhl, ...

Bruno: Kein Problem, Samir! Schau einfach mal unter [www.alles-was-du-brauchst.ch](http://www.alles-was-du-brauchst.ch).

**3\_29**

**Aufgabe C3**

Samir: Hallo, hier spricht Samir Al Sayed (...)  
Ähm, ich habe Ihr Inserat im Internet gesehen: «Schlafzimmerschrank weiss» für 180 Franken. (...) Ja (...) Ja. (...) Ähm, eine Frage noch: Wie breit ist der Schrank denn? Einen Meter dreissig? Ah ja, das passt! Ähm, ich möchte den Schrank gern mal sehen. Geht das? (...) Kein Problem! Ich kann auch sofort kommen. In 30 Minuten. (...) Wunderbar! Sagen Sie mir noch die genaue Adresse? (...) Aha! Super! Danke! Dann bis gleich! Tschau!

**3\_30**

**Aufgabe C4a**

Rainer: Na, Samir? Dein Zimmer sieht ja schon richtig toll aus!

Samir: Oh, danke!

Rainer: Schrank, Bett, Schreibtisch, ... bald hast du alles, oder?

Samir: Ja, das stimmt. Nur für den Schreibtisch brauche ich noch einen Stuhl.

Rainer: Einen Stuhl? Ah! Warte! Schau mal: Das war heute in der Zeitung.

Samir: «Grosser Flohmarkt am Südbahnhof».

Rainer: Du, da war ich letztes Jahr mal. Da bekommst du fast alles. Und vor allem kostet das alles nicht viel!

Samir: Ja? Oh, super! Da gehe ich auf jeden Fall hin. Danke, Rainer!

### **3\_31**

#### **Aufgabe C5b**

Rainer: Ah! Wunderbar! Perfekt!

Bruno: Die Lampe passt sogar sehr gut zum Stuhl, oder?

Samir: Ja, das finde ich auch.

Bruno: Na, siehst du? Ich hab's ja gesagt: Jetzt hast du alles, was du brauchst.

Samir: Ja, das stimmt, Bruno. Ich habe ein Bett, einen Schrank, ...

Rainer: Einen Schreibtisch, eine Lampe, ...

Bruno: Und einen Stuhl!

Samir: Und noch was habe ich.

Rainer: Ja?

Samir: Und das ist für mich ganz besonders wichtig!

Bruno: Was denn?

Samir: Zwei super Freunde! Danke! So ein Glück!

Bruno: Ach, Junge!

#### **Extra-Film**

Samir: Hoi! Es ist Sonntag, Viertel vor elf, das Wetter ist schlecht ... Alles ist so langweilig! Hast du Zeit? Machen wir was zusammen? Wo bist du denn? Kannst du vielleicht mal anrufen?

Es ist elf Uhr und Du rufst nicht an. Wo bist du denn? Das weiss ich nicht, leider, leider, leider! Und wo bin ich? Das weisst du nicht! Brauchst du einen Tipp? Warte, warte, ...

Es ist Viertel nach elf und wer ruft mich immer noch nicht an? Du natürlich! Buh! Du bist einfach weg! Aber ich bin jetzt auch weg! Oder siehst du mich vielleicht irgendwo? Nein? Okay! Ich helfe dir!

So, jetzt ist es schon halb zwölf! Was machst du denn so lange? Das weiss ich leider nicht. Aber du weisst auch was nicht! Ich mache auch was! Hmm! Fein!

Weisst du was? Ich glaube, du hast dein Handy ausgemacht, oder? Oder du guckst mal wieder deine Serie, hm? Na, okay! Dann wünsche ich dir viel Spass!

Hallo!

### **Lektion 12**

#### **3\_32**

#### **Aufgabe 2a und b**

Enrico: Huch! Ja, wer ist denn da?

Alma: Hallo Enrico!

Enrico: Bist du das, Alma?

Alma: Ja! Und weisst du was?

Enrico: Was denn?

Alma: Ich komme nächste Woche in die Schule!

Enrico: Wirklich? Das ist ja super! Hey! Hallo Maria!

Maria: Hallo Enrico!

Enrico: Stimmt das? Kommt Alma in die Schule?

Maria: Ja, zum Glück! Dann arbeite ich auch endlich wieder. Weisst du, der Umzug und die Möbel, alle Dokumente ... Das ist ganz schön teuer! Und viel Arbeit!

Alma: Mir ist langweilig, Mama. Ich gehe spielen.

Maria: Okay!

Enrico: Sag mal, hast du deinen Umzug schon gemeldet?

Maria: Meinen Umzug ... gemeldet? Was heisst das?

Enrico: Du musst das Einwohneramt informieren.

Maria: Oh! Und wie mache ich das?

Enrico: Hm, das weiss ich auch nicht so genau. Vielleicht rufst du mal beim Einwohneramt an. Die wissen das bestimmt.

Alma: Mama! Enrico! Schaut mal!

Maria:Wow! Bravo!

Enrico: Super!

### **3\_33**

#### **Aufgabe A1**

Fr. Hartmann: Einwohneramt Neuberg, Sie sprechen mit Anita Hartmann, guten Tag!

Maria:Guten Tag, Frau Hartmann. Hier ist Maria Gómez.

Fr. Hartmann: Grüezi, Frau Gómez!

Maria:Kann ich Sie etwas fragen?

Fr. Hartmann: Aber gern. Was kann ich für Sie tun?

Maria:Ähm, ich brauche eine Auskunft. Ich bin umgezogen und habe eine neue Adresse.

Fr. Hartmann: Aha.

Maria:Und jetzt möchte ich meinen Umzug melden. Können Sie mir helfen? Was muss ich jetzt machen?

Fr. Hartmann: Also, das ist ...

Maria:Ähm, Entschuldigung! Ich bin keine Schweizerin, ich bin Spanierin.

Fr. Hartmann: Spanien? Sie sind also EU-Bürgerin. Dann ist das ja überhaupt kein Problem.

### **3\_34**

#### **Aufgabe A2**

Fr. Hartmann: Sie sind also EU-Bürgerin. Dann ist das ja überhaupt kein Problem.

Maria:Aha?

Fr. Hartmann: Sie müssen nur ein Formular im Internet ausfüllen. Oder Sie können bei uns vorbeikommen.

Maria:Habe ich das richtig verstanden? Ich kann ein Formular im Internet ausfüllen.

Fr. Hartmann: Ganz genau.

Maria:Ah, gut! Und wo finde ich das Formular?

Fr. Hartmann: Gehen Sie im Internet auf eUmzug.swiss. Sie können Ihre alte Adresse eintragen. Dann tragen Sie Ihre neue Adresse ein.

Maria:Ach so? Ah, gut, das mache ich. Und dann? Muss ich das Formular drucken und unterschreiben?

Fr. Hartmann: Nein, drucken und unterschreiben müssen Sie nicht. Sie können das Formular einfach online abschicken.

Maria:Wunderbar! Danke für die Hilfe!

Fr. Hartmann: Sehr gern. Auf Wiederhören.

Maria:Danke, Frau Hartmann! Auf Wiederhören!

### **3\_35**

#### **Aufgabe A4a**

Fr. Hartmann: Einwohneramt Neuberg, Sie sprechen mit Anita Hartmann, guten Tag!

Maria:Guten Tag, Frau Hartmann. Hier ist Maria Gómez.

Fr. Hartmann: Grüezi, Frau Gómez!

Maria:Kann ich Sie etwas fragen?

Fr. Hartmann: Aber gern. Was kann ich für Sie tun?

Maria:Ähm, ich brauche eine Auskunft. Ich bin umgezogen und habe eine neue Adresse.

Fr. Hartmann: Aha.

Maria:Und jetzt möchte ich meinen Umzug melden. Können Sie mir helfen? Was muss ich jetzt machen?

Fr. Hartmann: Also, das ist ...

Maria:Ähm, Entschuldigung! Ich bin keine Schweizerin, ich bin Spanierin.

Fr. Hartmann: Spanien? Sie sind also EU-Bürgerin. Dann ist das ja überhaupt kein Problem.

Maria:Aha?

Fr. Hartmann: Sie müssen nur ein Formular im Internet ausfüllen. Oder Sie können bei uns vorbeikommen.

Maria:Habe ich das richtig verstanden? Ich kann ein Formular im Internet ausfüllen.

Fr. Hartmann: Ganz genau.

Maria:Ah, gut! Und wo finde ich die Formulare?

Fr. Hartmann: Gehen Sie im Internet auf eUmzug.swiss. Sie können Ihre alte Adresse eintragen. Dann tragen Sie Ihre neue Adresse ein.

Maria:Ach so? Ah, gut, das mache ich. Und dann? Muss ich das Formular drucken und unterschreiben?

Fr. Hartmann: Nein, drucken und unterschreiben müssen Sie nicht. Sie können das Formular einfach online abschicken.

Maria:Wunderbar! Danke für die Hilfe!

Fr. Hartmann: Sehr gern. Auf Wiederhören.

Maria:Danke, Frau Hartmann! Auf Wiederhören! Hey! Die war ja nett!

Alma: Mama? Darf ich ein Stück Schokolade essen? Bitte!

Maria:Ja! Du darfst sogar zwei essen!

Alma: Hey! Du bist ja nett!

### **3\_36**

#### **Aufgabe A5**

Maria:Danke, Frau Hartmann! Auf Wiederhören!

Hey! Die war ja nett!

Alma: Mama! Darf ich ein Stück Schokolade essen? Bitte!

Maria:Ja! Du darfst sogar zwei essen!

Alma: Hey! Du bist ja nett!

### **3\_37**

#### **Aufgabe C1 + C2a**

Maria:Ich habe dir den Link per E-Mail geschickt.

Enrico: Ah! Okay!

Alma: Naa! Naanana! Lalala!! Laaaaalaaaaa!

Maria:Alma! Alma! ALMA! Kannst du vielleicht mal ein paar Minuten leise sein, bitte? Enrico und ich brauchen ein bisschen Ruhe, okay? Wir müssen arbeiten.

Alma: Was müsst ihr denn arbeiten?

Maria:Wir müssen ein Formular im Internet ausfüllen.

Alma: Darf ich rausgehen? Zum Spielplatz?

Maria:Nein! Alleine gehst du nicht raus.

Alma: Aber mir ist so langweilig!

Maria: Dann mach halt was!

Alma: Was denn? Häh?

Maria:Du kannst zum Beispiel aus dem Fenster schauen.

Alma: Das ist langweilig.

Maria:Hier! Du kannst mit Bongo und Piepsi spielen.

Alma: Das ist auch langweilig.

Enrico: Ich weiss was! Du kannst ein Bild malen, Alma.

Alma: Ein Bild?

Enrico: Da, schau mal: Hier sind Stifte und Papier.

Alma: Was denn für ein Bild?

Enrico: Ich weiss nicht. Was Lustiges vielleicht?

Alma: Was Lustiges? Hm Okay!

### **3\_38**

#### **Aufgabe C4a**

Enrico: So! Fertig! Eins, zwei, und drei – alles ausgefüllt!

Maria:Oh super, Enrico! Puh! Jetzt noch mal alles in Ruhe lesen. (...) So, fertig!

Enrico: Na das sieht doch alles super aus.

Maria: Jetzt nur noch abschicken. Du musst mir aber nochmal zeigen, wie das funktioniert. Dann kann ich das nächste Formular selbst ausfüllen.

Enrico: Das kann ich auch gleich machen! Ich muss etwas im Internet kaufen. Da muss man auch ein Formular ausfüllen.

Maria:Oh, danke! Das ist lieb!

### **3\_39**

#### **Aufgabe C4b**

Maria:So schwierig ist das gar nicht!

Enrico: Siehst du?

Maria:Ja! Vielen Dank!

Enrico: Dann sind wir mit deinem und meinem  
Online-Formular fertig!

Alma: Ja, und Ich bin auch fertig!!

Enrico: Darf ich dein Bild mal sehen, Alma?

Alma: Ja klar! Hier! Schau mal!

Enrico: Oh! Ähm ... Das ist ja! Wer, wer ... wer ist  
denn das?

Alma: Wer? Na, das sieht man doch, oder? Das ist  
Mama und das bist du ...

Enrico: Ich? Aha! Und was machen wir da?

Alma: Ach! Dir muss man ja wohl alles erklären,  
oder?

### **Extra-Film**

Enrico: Hoi Maria, hoi Alma! Jetzt ist schon  
wieder ein Arbeitstag vorbei. In drei Tagen  
bin ich fertig mit meinem Job hier im  
Emmental. Juhu! Ich freue mich schon auf  
Zuhause! In den letzten Tagen habe ich hier  
ein paar Fotos gemacht – Fotos von  
Schildern! Die schicke ich euch gleich. Alma,  
du lernst doch schon ein bisschen Lesen.  
Schau doch mal: Was sagen die Schilder?  
Was darf man? Was darf man nicht?  
Verstehst du das schon? Na dann: Ade, ihr  
zwei! Bis bald! Und viel Spass mit den  
Schilder-Bildern!

Alma: Oh! Hier darf man ganz viel nicht, oder?

Maria:Mhm ... Was denn?

Alma: Hm ...Man darf nicht Velo fahren.

Maria:Stimmt.

Alma: Man darf nicht rauchen. Hihi! Das find' ich  
super!

Und man darf nicht skaten. Buh! Das find' ich  
nicht gut!

Maria:Schau mal! Das Schild kennst du schon,  
oder?

Alma: Oh ja! Da darf man nicht parkieren!

Maria:Sehr gut! Und der Buchstabe da oben ist  
...?

Alma: ein P!

Maria:Super!

Alma: Und was steht da noch? Unter dem «P»?

Maria:Da steht: «Parkieren verboten». Siehst du:  
Der erste Buchstabe ist auch ein «P».

Alma Ach ja! Stimmt!

Alma: Hey! Hier ist ja schon wieder ein «P»! Aber  
weiss und blau und nicht rot. Ich glaube, da  
DARF man parken

Maria:Stimmt!

Alma: Und was steht da rechts neben dem «P»?

Maria:«Kunden»

Alma: Ach so! Da ist ein Geschäft und da dürfen  
nur Kunden parkieren.

Maria:Genau!

Alma: Ein Hund! Der ist ja herzig!

Maria:Aber leider steht daneben: «Hier dürfen  
wir nicht rein. »

Alma: Was?! Wieso «wir»? Das ist ja nur ein  
Hund!

Also muss dastehen: «Hier darf ich nicht rein. »

Maria:Na ja, stimmt eigentlich.

Alma: Und ausserdem: Der darf schon rein. Er ist  
so herzig!

Alma: Hm. Den Hund finde ich aber nicht so  
herzig!

Maria:Und daneben steht ...

Alma: Ich weiss schon: «Hier dürfen wir nicht  
rein.»

Maria:Nein, da steht: «Wir müssen draussen  
bleiben.»

Alma: Ach so?! Aber das ist doch auch nur ein  
Hund!

Maria:Na ja, aber die beiden Schilder meinen:  
«Alle Hunde müssen draussen bleiben.»,  
«Kein Hund darf hier rein. »

Alma: Hmm! Doof!

Alma: Oh, schau mal: Das Schild ist ja lustig! Da  
geht eine Katze über die Strasse!

Maria: Ja, auf einem Zebrastreifen! Sowas hab' ich noch nie gesehen! Was das wohl bedeutet?

Alma: Na ist doch klar: Katzen dürfen hier über die Strasse gehen!

Maria: Aber sie müssen über den Fussgängerstreifen gehen.

Alma: Ja, hoffentlich wissen das die Katzen!

## Lektion 13

### 4\_01

#### Aufgabe 1 + 2a

Passant: Hey! Pass auf!

Alex König: Wuah! Au!

Passant: Hey, Wahnsinn! Was machst du denn für Sachen?

Alex König: Au! Aua! Mein Fuss! Ah! Und mein Bein!

Passant: Oh Mann, oh Mann. Moment, ich helfe dir!

Passant: Zum Glück ist es nicht weit bis zum Spital. Komm! Nimm meinen Arm! So, genau! Jetzt gehen wir rüber zum Spital.

Alex König: Danke! Das ist wirklich sehr nett!

Passant: Sei vorsichtig! Geh' nicht so schnell!

Alex König: Mann! So ein Mist!

### 4\_02

#### Aufgabe A1b

Luna: So, Herr König. Die Ärztin kommt gleich. Entschuldigung.

Alex: Gut! Vielen Dank!

Luna: Kommen Sie bitte! So ... Nehmen Sie bitte Platz! Seien Sie vorsichtig! Ja, hier, so ist es gut! Wo genau haben Sie denn die Schmerzen?

Alex: Mein Bein tut weh und mein Fuss. Der Fuss tut besonders weh.

Luna: Aha! Ah! Da kommt schon Frau Doktor Weber!

Dr. Weber: Guten Tag!

Luna: Das ist Herr König.

Alex: Grüezi!

Dr. Weber: Was ist denn passiert, Herr König?

Alex: Ich hatte einen Unfall mit dem Velo. Mein Fuss tut sehr weh!

Dr. Weber: Zeigen Sie doch mal! Aha! Bewegen Sie jetzt bitte den Fuss! Geht das?

Alex: Ja! Autsch! Aber es tut sehr weh!

Dr. Weber: Danke, danke ... Das genügt schon! Jetzt machen wir noch schnell ein Röntgenbild, okay? Dann sind wir ganz sicher.

### 4\_03

#### Aufgabe A2a

Stehen Sie bitte auf. Zeigen Sie bitte Ihr Buch. Lachen Sie bitte. Tanzen Sie bitte. Nehmen Sie bitte Platz. Nehmen Sie bitte einen Stift. Nehmen Sie bitte einen Zettel. Schreiben Sie bitte das Wort «du» auf eine Seite. Schreiben Sie bitte das Wort «Sie» auf die andere Seite.

### 4\_04

#### Aufgabe A3

Dr. Weber: Also, gute Nachrichten, Herr König.

Alex: Ah?

Dr. Weber: Hmhm. Sehen Sie? Es ist wirklich nicht so schlimm. Der Fuss ist nicht gebrochen.

Alex: Und wie geht es jetzt weiter?

Dr. Weber: Ich habe schon mit der Krankenpflegerin gesprochen. Ähm, Luna, kommen Sie bitte mal? Frau Mello erklärt Ihnen gleich alles, ja?

Alex: Ah! Okay!

Dr. Weber: Also dann: Gute Besserung, Herr König! Auf Wiedersehen!

Alex: Auf Wiedersehen, Frau Doktor! Und vielen Dank!

**4\_05**

**Aufgabe A5a**

Kollege: Ist alles in Ordnung, Sara?

Sara: Nein. Es geht mir nicht so gut.

Kollege: Oh, was ist denn los?

Sara: Mein Hals tut weh.

Kollege: Das tut mir leid. Gute Besserung!

Sara: Das ist lieb. Danke!

**4\_06**

**Aufgabe B1**

Luna: So, Herr König, da haben Sie ja nochmal Glück gehabt, was?

Alex: Ja, das stimmt.

Luna: Jetzt bekommen Sie noch etwas Salbe auf den Fuss. Die Salbe hilft sehr gut gegen die Schmerzen.

Alex: Aha!

Luna: Das sollen Sie dann zu Hause auch machen.

Alex: Okay! Und wie oft soll ich das machen?

Luna: Dreimal täglich, hat Frau Dr. Weber gesagt. Ach ja, und hier ist noch ein Rezept für Sie: für die Salbe und für Tabletten – gegen die Schmerzen.

Alex: Oh, prima!

Luna: Frau Doktor Weber hat gesagt, Sie sollen den Fuss möglichst ruhig halten.

Alex: Gut, das mache ich.

Luna: Sie sollen den Fuss auch ein bisschen kühlen.

Alex: Aha, okay! Vielen Dank, Frau Mello!

Luna: Kein Problem! Ähm, wie kommen Sie denn jetzt nach Hause, Herr König? Brauchen Sie ein Taxi?

Pekka: Nein, nein! Das ist nicht nötig! Er braucht kein Taxi!

Alex: Hey, Pekka! Da bist du ja!

Pekka: Hallo! Guten Tag!

Luna: Oh, hallo. Wer sind Sie denn?

Pekka: Tja, ich bin das Taxi.

Luna: Aah! Verstehe! Ha ... Haa ... Entschuldigung! -Tsch!

Pekka und Alex: Gesundheit!

Luna: Danke!

**4\_07**

**Aufgabe C1**

Luna: Hey! Was ist das denn? Die Jungs kenne ich doch! Das ist doch dieser ... dieser ... Alex König. Ha, und sein «Taxi»! Das ist ja lustig! Was machen die denn? Tai-Chi? Interessant! Aaaaah!

Ja? Hallo? (...) Hey! Nein! Kein Problem. Ich bin gar nicht bei der Arbeit. Ich bin zu Hause. (...) Ich bin leider krank. (...) Ich habe Husten und Schnupfen – schon seit ein paar Tagen und gestern Abend habe ich auch noch Fieber bekommen. Mein Hals tut weh, meine Ohren tun weh ... (...) Ich liege im Bett, ich nehme Tabletten, ich trinke Tee, ich lese eine Zeitschrift ... ich habe solche Kopfschmerzen und alles ist so langweilig! (...) Oh, ja! Oder, nein, komm lieber nicht! Sonst wirst du auch noch krank! (...) Danke! Du bist so lieb! Tschüss!

**44\_08**

**Aufgabe C2**

Luna: Ja? Hallo?

Simon: Hallo! Störe ich gerade?

Luna: Nein! Kein Problem. Ich bin gar nicht bei der Arbeit.

Simon: Wirklich? Was ist los?

Luna: Ich bin leider krank.

Simon: Oh! Was hast du?

Luna: Ich habe Husten und Schnupfen und Fieber. Mein Hals und meine Ohren tun weh.

Simon: Das tut mir leid. Und was machst du so?

Luna: Ich liege im Bett und trinke Tee. Und alles ist so langweilig!

Simon: Du Arme. Soll ich dich besuchen?

Luna: Oh, ja! Oder, nein, komm lieber nicht!  
Sonst wirst du auch noch krank!

Simon: Okay, dann rufe ich später noch mal an.  
Gute Besserung!

Luna: Danke! Du bist so lieb! Tschüss!

### Extra-Film

Mira: Mein Rücken tut so weh heute. Du kennst  
doch so viele Übungen. Hast du da vielleicht  
Tipps?

Luna: Kein Problem! Ich schicke dir gleich ein  
Video.

Mira: Danke! Du bist so lieb!

Luna: Übung Nummer eins: Beug deinen Kopf  
ganz nach vorn! Siehst du? So! Und jetzt:  
Beug deinen Kopf ganz nach hinten!

Und wieder nach vorn! Und wieder nach hinten!  
... Und so weiter ...

Übung Nummer zwei: Zuerst rechts: Beweg den  
Arm langsam nach oben! So weit es geht,  
ganz nach oben, bis über den Kopf. Und jetzt  
links: Beweg den Arm langsam nach oben! ...  
Bis über den Kopf! Und wieder rechts. Nach  
oben, bis über den Kopf! Und jetzt wieder  
links! Und so weiter ... Jeder Arm noch  
fünfmal!

Und jetzt kommt Übung Nummer drei: Auch hier  
sind wieder die Arme wichtig. Und die  
Schultern! Deine Schultern sind ganz locker.  
Jetzt mach' mal Kreise mit den Schultern  
und Armen! Schau mal: Zuerst nach vorn. So!  
Dann nach hinten. Und jetzt wieder nach  
vorn. In jede Richtung zehnmal.

Na? Wie geht's? Was macht dein Rücken?

Mira: Deine Übungen sind so super! Keine  
Schmerzen mehr! Danke!

## Lektion 14

### 4\_09

#### Aufgabe 1c

Elisa: Amadou?

Amadou: Ja?

Elisa: Sag mal, was machst du am zweiten Juni?  
Weisst du das schon?

Amadou: Am zweiten Juni? Oh ja! Das weiss  
ich.

Elisa: Ach, wirklich?

Amadou: Ja!

Elisa: Was denn?

Amadou: Fussball schauen! Am zweiten  
Juni ist abends das Champions-League-  
Finale.

Elisa: Nein, das glaube ich nicht.

Amadou: Aha? Was mache ich denn dann?

Elisa: Am zweiten Juni gehst du mit mir und mit  
meinen Eltern zur Maturfeier!

Amadou: Was? Zur Maturfeier?

Elisa: Ja! Hier ist die Einladung.

Amadou: Zeig mal! Aha! Tja, schade! Da  
kann ich leider nicht mitkommen.

Elisa: Ach? Und warum nicht?

Amadou: Na, schau doch mal: Das Bild!

Elisa: Ja, und?

Amadou: Da braucht man einen Anzug. Ich  
habe keinen Anzug! Tja, leider, leider, leider!

Elisa: Ach, das kriegen wir schon hin! Ich habe  
da so eine Idee.

Amadou: Was? Wie meinst du das?

### 4\_10

#### Aufgabe A1

Elisa: Schau mal, hier habe ich zwei Anzüge.  
Welcher gefällt dir? Dieser oder dieser?

Amadou: Hey! Woher hast du die?

Elisa: Sie gehören meinem Vater.

Amadou: Von deinem Vater? Aber, aber er  
braucht sie doch sicher.

Elisa: Nein, diese Anzüge braucht er nicht mehr.

Amadou: Hm ...

Elisa: Also: Welchen Anzug findest du schön?  
Diesen oder diesen? Dunkelblau oder grau?

Amadou: Tja, ich weiss nicht ... Ähm, hör mal, Elisa: Diese Maturfeier, ist die denn so wichtig?

Elisa: Ja, die ist wichtig!

Amadou: Muss ich da wirklich mitkommen?

Elisa: Ja, bitte!

Amadou: Hm, okay ...

Elisa: Juhu! Welchen möchtest du zuerst anprobieren? Den dunkelblauen?

Amadou: Nein, diesen da. Grau ist schön.

Elisa: Oh ja, ich mag grau auch lieber. Und welches Hemd gefällt dir?

Amadou: Dieses! Ich mag Rosa.

Elisa: Okay!

#### 4\_11

#### Aufgabe A3b

Amadou: Na? Meinst du wirklich, der Anzug passt?

Elisa: Ich glaube schon.

Amadou: Na ja, dein Vater ist aber ziemlich gross, finde ich. Da! Schau doch mal: Die Hose ist zu lang. Sie ist ja viel zu lang!

Elisa: Ach was! Na ja, ein bisschen vielleicht. Hm. Aber das kriegen wir hin!

#### 4\_12

#### Aufgabe B1a + b

Schneiderin: Ach, der Anzug passt ja eigentlich schon super! Sehen Sie? Nur die Hose ist ein bisschen zu lang. Die machen wir einfach ein paar Zentimeter kürzer und fertig!

Elisa: Perfekt. Was meinst du, Papa?

Vater: Ja, super, Frau Jovanovic! Und bis wann können Sie das machen?

Schneiderin: Bis wann brauchen Sie den Anzug denn?

Elisa: Wir brauchen ihn in zehn Tagen. Da ist meine Maturfeier.

Amadou: Am zweiten Juni, leider!

Elisa: Ja. Hoffentlich ist er bis dann fertig.

Schneiderin: Am zweiten Juni?

Elisa: Hä! Ist das ein Problem für Sie, Frau Jovanovic?

Schneiderin: Nein, nein, das ist gar kein Problem für mich. Der Anzug ist in zwei Tagen fertig. Sie können ihn am Freitag ab vierzehn Uhr abholen.

Vater: Wunderbar!

Elisa: Hab ich's nicht gesagt!? Wir kriegen das hin!

Amadou: Ja, für dich kriegen wir alles hin! Aber für mich? Häh!? Was ist mit dem Champions-League-Finale? Hm!?

Elisa: Nein! Geht das jetzt schon wieder los!?

Vater: Ganz ruhig, Amadou! Das kriegen wir auch noch hin!

#### 4\_13

#### Aufgabe B2

1

Schneiderin: Bis wann brauchen Sie den Anzug denn?

Elisa: Wir brauchen ihn in zehn Tagen. Da ist meine Maturfeier.

2

Kunde: Wann ist die Hose fertig? Ich brauche sie schon am Wochenende.

3

Kundin: Wann kann ich den Rock abholen? Können Sie mich dann anrufen?

4

Schneiderin: Die Sachen sind leider erst in einer Woche fertig.

Kunde: Das ist kein Problem für uns.

Kundin: Wir können warten.

#### 54\_14

#### Aufgabe B5b

Elisa: Ach! Ich glaube es ja nicht! Schau mal, Mama. Da sind sie also!

Amadou: Ja, ja! Wir kommen gleich!

Elisa: So? Wirklich?

Vater: Ja, das kriegen wir hin!

Amadou und Vater: Ja!

### Extra-Film

Amadou: Hallo Leute! Boah! Heute bin ich total im Stress! Ich hab' gleich einen Termin, dann muss ich einkaufen und danach hab' ich Fussballtraining. Aber zuerst muss ich noch ganz schnell meine Wäsche aufhängen.

Diese Socken habe ich schon ziemlich lange. Ich trage sie aber nicht mehr so oft. Die Farbe ist nicht so schön und die Socken sind auch zu lang, finde ich. Ich finde: Socken müssen kurz sein! So wie diese hier. Die trage ich wirklich viel lieber! Ich finde sie einfach schöner und die Farbe gefällt mir auch besser.

Oh nein! Was ist das denn? Mann! Jetzt hab' ich schon wieder ein Papiertaschentuch in der Hosentasche vergessen! Kennt ihr das? Ist das für euch auch ein Problem? Für mich schon. Na ja. Zu spät! Nächstes Mal muss ich besser aufpassen!

Ich mag alle meine Hosen, aber diese hier, die mag ich am liebsten! Ich hab' sie mal zu heiss gewaschen, danach war sie ein bisschen zu eng für mich. Da war ich sehr, sehr traurig. Und? Was hab' ich gemacht? Na!? Ich habe drei Tage lang nichts gegessen! Und schon hat sie wieder gepasst! Das ist Liebe, oder?!

Das hier ist mein Lieblings-T-Shirt. Es passt perfekt zu dieser Hose. Grau und rosa, diese Kombination finde ich einfach super. Manche Männer finden das nicht so cool. Ich schon!

Hhh! Mein Termin! Puh, jetzt muss ich aber gehen. Tschüss!

## Lektion 15

### 4\_15

#### Aufgabe 1b + 2

Hoa: Huch! Was ist denn jetzt wieder? Hah! Die App funktioniert schon wieder nicht! Ich will doch nur ein Billet für den Zug kaufen. Wie geht das?

Yasmin:Tja. So geht das nicht.

Hoa: Was!?

Yasmin:Das ist falsch, Mama! Du musst das Passwort eingeben.

Hoa: Aber wo? Das verstehe ich nicht, Yasmin.

Yasmin: Ach! Gib mir mal dein Handy. So, jetzt hast du dein Billet.

Hoa: Aber wie? Kannst du das bitte erklären? Und bitte langsam?

Yasmin:Tut mir leid, Mama, ich habe jetzt keine Zeit mehr. Hier, dein Handy! Ich muss los.

Hoa: Hm ...

Yasmin:Wir machen das bald.

Hoa: Wirklich? Versprochen?

Yasmin: Ja, morgen. Ganz langsam. Okay?

Hoa: Na, hoffentlich!

Yasmin:Also dann: Tschüss, ihr beiden!

Thien:Häh? Wo ist denn Mama?

Hoa: Mama ist weg.

Thien:Was ist los, Oma? Bist du traurig?

Hoa: Ach, ich werde alt.

Thien:Keine Angst, Oma! Ich bin ja da!

Hoa: Ja, mein Schatz! Und das ist prima!

### 4\_16

#### Aufgabe A1 + A2a

Hoa: So, ich bin dann fertig. ...

Frau Dehner: Moment! So! Na, super! Die Wohnung sieht mal wieder wie neu aus! Vielen Dank, Frau Nguyen!

Hoa: Gern, Frau Dehner! Hey! Die Fotos sind ja toll! Machen Sie eine Reise?

Frau Dehner: Ja! Ich fahre in den Süden, nach Italien.

Hoa: Oh, toll! Wann denn?

Frau Dehner: Aber nicht gleich, erst im September.

Hoa: Aah, im September ...

Frau Dehner: H-hm, ja. Zuerst fahre ich für ein paar Tage in die Berge und dann noch für eine Woche ans Meer.

Hoa: Wow! Ich war schon so lange nicht mehr in den Bergen und am Meer. Oder in Vietnam. Und die Reise haben Sie jetzt gerade im Internet gebucht?

Frau Dehner: Ja, vor einer Minute, das geht ja heute so einfach und schnell!

Hoa: Einfach!? Finden Sie? Hm ...

#### **4\_17**

##### **Aufgabe A5**

Hoa: Und die Reise haben Sie jetzt gerade im Internet gebucht?

Frau Dehner: Ja, vor einer Minute, das geht ja heute so einfach und schnell!

Hoa: Einfach!? Finden Sie? Hm ... Wissen Sie, Frau Dehner, diese ganze moderne Technik: IT, Computer, Handys, Onlinebanking und so weiter ... Ich kann das alles nicht.

Frau Dehner: Das verstehe ich! Das war bei mir auch so. Und wissen Sie, was ich gemacht habe?

Hoa: Was denn?

Frau Dehner: Ich bin in einen Computer-Kurs für ältere Menschen gegangen.

Hoa: Ach! Das gibt es? Wo denn?

Frau Dehner: In der Volkshochschule. Warten Sie mal! Ah, hier! Sehen Sie?

Hoa: «IT für alle», das klingt ja interessant!

Frau Dehner: Sie können doch auch in den Kurs gehen.

Hoa: Wie heisst die Kursleiterin? Lea Schwanitz?

Frau Dehner: Ja! Die ist super! Sie kann alles ganz einfach erklären. Gehen Sie in den Kurs!

Hoa: Ja, das mache ich!

#### **4\_18**

##### **Aufgabe B1**

Hoa: Ähm, ... Entschuldigung! Bin ich hier richtig? Ist das der IT-Kurs?

Lea Schwanitz: Ja! Wir fangen gerade an. Bitte, nehmen Sie Platz! Guten Abend und herzlich willkommen zu unserem Volkshochschul-Kurs: «IT für alle» Mein Name ist Lea Schwanitz und ich habe gleich am Anfang eine Frage an Sie: Was sind Ihre Wünsche? Was würden Sie gern in diesem Kurs lernen? Wer möchte? Ja, Sie? Gern! Sagen Sie auch kurz ihren Namen, okay?

#### **4\_19**

##### **Aufgabe B2**

Lea Schwanitz: Mein Name ist Lea Schwanitz und ich habe gleich am Anfang eine Frage an Sie: Was sind Ihre Wünsche? Was würden Sie gern in diesem Kurs lernen? Wer möchte? Ja, Sie? Gern! Sagen Sie auch kurz ihren Namen, okay?

Maria Sala: Mein Name ist Maria Sala. Ich würde gern schnell und einfach Informationen im Internet finden. Und da würde ich gern wissen: Welche Suchmaschine ist gut? Und welche Wörter gebe ich da am besten ein?

Lea Schwanitz: Dankeschön Frau Sala.

Herr Becker: Ich heisse Jonas Becker und ich habe Fragen zum Onlinebanking. Wie sicher ist denn das? Da würde ich gern mal ein paar Infos bekommen Und ich möchte im Internet sicher bestellen und bezahlen.

Lea Schwanitz: Aha, danke, Herr Becker. Und dann machen wir gleich bei Ihnen weiter, bitte!

Hoa: Also, ich heisse Hoa Nguyen und ich würde ... Na, wo ist es denn? Ich würde gern mein Smartphone besser verstehen.

Herr Becker: Ja, ich auch! Ich verstehe meines auch nicht!

Hoa: Zum Beispiel würde ich gern Apps herunterladen ... und sie dann natürlich auch selbst installieren ...

Lea Schwanitz: Wow! Das sind ...

Hoa: Ach ja, und ich würde auch gern Zugbillete mit meinem Smartphone kaufen ...

Lea Schwanitz: Wow! Das sind ja schon ganz viele interessante Fragen und Themen! Jetzt Sie!

Herr Jakobs: Ich bin Manfred Jakobs und ich würde gern wissen: Wie surft man sicher im Internet. Und ich würde gern meine Daten sicher speichern. Man hört da ja so viele schlimme Geschichten!

Lea Schwanitz: Danke, Herr Jakobs, und wir machen hier drüben weiter ...

#### 4\_20

##### **Aufgabe B5**

Yasmin: Ach ja, Mama, für deine Bahn-App gibt es ein neues Update.

Hoa: Ein Update?

Yasmin: Ja. Du, das ist wichtig!

Hoa: Wirklich?

Yasmin: Ja! Das muss man machen! Komm, gib mir mal dein Smartphone. Dann mache ich das schnell für dich.

Hoa: Hier, bitte!

Yasmin: Aber, das ist ja schon die neue Version! Wer hat denn das Update gemacht?

Hoa: Ach so, ja! Das Update! Das habe ich gemacht!

Yasmin: Du?

Hoa: Ja! War gar nicht so schwer.

Thien: Hihihi! Oma, ist so cool! Oma, ist so cool! Oma ist die Coolste! Oma, ist sooo coool!

#### 4\_21

##### **Aufgabe C1a**

Thien: Du, Oma?

Hoa: Hm?

Thien: Was guckst du denn da?

Hoa: Oh, warte mal! Das klingt ja richtig interessant!

Thien: Was denn? Was denn, Oma?

Hoa: Der Kurs da am Bildungszentrum, den möchte ich gern machen.

Thien: Was denn für ein Kurs?

Hoa: «Reparaturwerkstatt Neuberg». Da kann man alte Sachen reparieren.

Thien: Hey, cool! Dann kannst du ja grad mein Velo reparieren.

Hoa: Was? Thien! Das haben wir doch gerade erst neu gekauft!

Thien: Aber seit gestern ist es leider kaputt.

Hoa: Hh!

##### **Extra-Film**

Mann: Ich habe am Bildungszentrum einen Deutschkurs gemacht. Der Kurs war sehr gut und ich habe viel gelernt.

Frau: Gymnastik-Kurse am Bildungszentrum machen richtig Spass! Ich habe schon zwei gemacht.

Mann: Ich habe am Bildungszentrum ein Zertifikat für Social Media Management gemacht. Das war sehr interessant und es hat alles gut funktioniert!

Frau: Ich habe wirklich nur wenig über Politik gewusst. Aber jetzt, nach dem Kurs am Bildungszentrum, kann ich schon ganz gut mitdiskutieren.

Hoa: Ich habe am Bildungszentrum gerade den Kurs «IT für alle» gemacht. Vor Computern habe ich jetzt keine Angst mehr.

#### 4\_22

##### **Miteinander wiederholen, Station 3**

Ich war noch nie ...

Frau: Ich war noch nie in der Wüste, noch nie auf dem Mond. Ich war noch nie im Dschungel. Ich weiss nicht, wer da wohnt. Ich bin gern in den Bergen und auch gern am Strand. Ich bin gern mal im Wald, egal, in welchem Land.

Und wohin willst du reisen? Willst du auf den Mond oder in den Dschungel – egal, wer da auch wohnt? Willst du in die Berge oder lieber an den Strand? Gehst du auch gern in den Wald, egal, in welchem Land?

#### Lektion 16

##### 4\_23

##### **Aufgabe 2b**

Pekka: Oh, was ist das denn? Ah, eine Nachricht von Alex! Hurra, wir wohnen jetzt zusammen.

Wir haben eine super Wohnung. Hey, cool!  
Eine Einladung! Party mit Buffet! Oh, wie schön!  
Ich komme gern! Ähm, vegan? Na ja, hm.  
Oh! Da brauche ich wohl ein Geschenk, oder?  
Aber was? Ah! Moment mal! Das Foto, das Tai-Chi-Foto!  
Na! Ach, wo ist es denn? Das Trainingsfoto ...  
Ah! Da ist es! Ja, genau! Das mache ich!

#### 4\_24

##### Aufgabe A3a

1

Zofia: Du, Alex? Sag mal, das Foto da, wer hat das gemacht?

Alex: Das Foto? Warum fragst du?

Zofia: Na ja, ich ... ich finde es einfach super!

Alex: Ah! Das Foto hat mein Freund Pekka gemacht.  
Schau mal! Er sitzt da hinten. Warum lachst du?

Zofia: Ähm, sein Hemd sieht lustig aus, findest du nicht?

Alex: Sein Hemd? Aha!

2

Pekka: Du, sag mal, Alex?

Alex: Hm?

Pekka: Wer ist denn die Frau da bei Micha?

Alex: Warum möchtest du das wissen?

Pekka: Ähm, äh ... ihre ... ihre Kamera ist so toll!  
Mann! Lach nicht!

Alex: Das ist Zofia. Sie war meine Nachbarin.  
Zofia macht gerade eine Ausbildung als Fotografin.

Pekka: Aha? Interessant!

Alex: Ey, Pekka! Los, komm mal mit! Ich stelle dich vor.

3

Alex: Zofia? Das ist Pekka.

Zofia: Hi!

Alex: Pekka, das ist Zofia.

Pekka: Äh, hallo!

Alex: Zofia findet dein Foto so schön!

Pekka: Ach, wirklich!? Warum denn?

Zofia: Warum!? Ganz einfach: Es ist super!

Pekka: Oh, danke!

Alex: Ähm, entschuldigt mich bitte ...

#### 4\_25

##### Aufgabe A3b

1

Zofia: Du, Alex? Sag mal, das Foto da, wer hat das gemacht?

Alex: Das Foto? Warum fragst du?

Zofia: Na ja, ich ... ich finde es einfach super!

Alex: Ah! Das Foto hat mein Freund Pekka gemacht.  
Schau mal! Er sitzt da hinten. Warum lachst du?

Zofia: Ähm, sein Hemd sieht lustig aus, findest du nicht.

Alex: Sein Hemd? Aha!

2

Pekka: Du, sag mal, Alex?

Alex: Hm?

Pekka: Wer ist denn die Frau da bei Micha?

Alex: Warum möchtest du das wissen?

Pekka: Ähm, ähh ... ihre ... ihre Kamera ist so toll!  
Mann! Lach nicht!

Alex: Das ist Zofia. Sie war meine Nachbarin.  
Zofia macht gerade eine Ausbildung als Fotografin.

Pekka: Aha? Interessant!

Alex: Ey, Pekka! Los, komm mal mit! Ich stelle dich vor.

#### 4\_26

##### B1b

Zofia: Hmh ... Das sieht ja alles toll aus!

Pekka: Hm! Und es riecht auch so gut!

Zofia: Wie schmeckt der Brotsalat? Du hast ihn ja schon probiert, oder?

Pekka: Ja! Der schmeckt super!

Zofia: Okay!

Pekka: Oh! Es gibt auch Hummus! Möchtest du auch etwas Hummus?

Zofia: Oh! Ja, gern. Ein bisschen ... Danke, Pekka! Ähm, möchtest du ein Glas Orangensaft?

Pekka: Nein, danke. Ich trinke lieber Wasser. Das Buffet ist toll, oder?

Zofia: Ja, stimmt! Komm! Jetzt essen wir mal!

Pekka: Hm, ja!

#### **4\_27**

##### **B3a**

Pekka: Oh! Schon halb sieben!

Zofia: Wow! Dann reden wir jetzt schon zwei Stunden?

Pekka: Tja, aber jetzt muss ich leider los.

Zofia: Was? Du musst schon gehen? Ach, bleib doch noch!

Pekka: Nein, das geht leider nicht! Ich muss pünktlich sein. Ich muss heute noch arbeiten.

Zofia: Am Abend? Am Sonntagabend? Ja, wo denn?

Pekka: Ich arbeite nicht immer an einem Ort. Das ist verschieden. Ich arbeite mal hier, mal dort. Immer da, wo die Firma mich gerade braucht.

Zofia: Hey, das klingt ja spannend!

Pekka: Jetzt war ich gerade zwei Monate lang bei einer IT-Firma.

Zofia: Bist du ein Computer-Fachmann?

Pekka: Nein, ich bin ein ... ein Wachmann-Fachmann.

Zofia: Wie bitte? Ein was!?

Pekka: Security! Psst!

Zofia: Ach so! Du arbeitest bei einem Security-Dienst.

Pekka: Genau! Ähm, das Gespräch mit dir war super! Es hat mir wirklich Spass gemacht!

Zofia: Ja, mir auch.

Pekka: Aber jetzt muss ich leider los, Zofia. Wie gesagt: Ich muss pünktlich sein. Vielleicht sehen wir uns ja bald mal wieder, was meinst du?

Zofia: Ähm, warte mal, Pekka! Ich komme ein Stück mit.

Pekka: Oh! Ja! Sehr gern!

#### **4\_28**

##### **Aufgabe B3b**

Pekka: Oh! Schon halb sieben!?

Zofia: Wow! Dann reden wir jetzt schon zwei Stunden?

Pekka: Tja, aber jetzt muss ich leider los.

Zofia: Was? Du musst schon gehen? Ach, bleib doch noch!

Pekka: Nein, das geht leider nicht! Ich muss pünktlich sein. Ich muss heute noch arbeiten.

##### **Extra-Film**

Daniela: Hallo Pekka!

Pekka: Hey, Daniela!

Daniela: Du, ich gehe heute Abend auf einen Fasnachtsball ...

Pekka: Ah! Schön!

Daniela: Magst du mitkommen?

Pekka: Ich?

Daniela: Ja! Komm doch mit!

Pekka: Da braucht man ein Fasnachtskostüm, oder?

Daniela: Ja, natürlich!

Pekka: Ich hab' aber keins!

Daniela: Tja, dann kauf doch eins!

Pekka: Wie denn? Heute ist Sonntag!

Daniela: Ach ja, stimmt! Ach, schade!

Pekka: Na, vielleicht kann ich ja schnell noch ein Kostüm basteln, irgendwie?

Daniela: Ja!

Pekka: Aber ...

Daniela: Super Idee!

Pekka: Na gut, aber ...

Daniela: Pünktlich um 19 Uhr hole ich dich  
ab!

Pekka: Daniela! ... Warte mal ...

Daniela: Tschau!

Pekka: Mann! Hoffentlich schaffe ich das!

Eine Fasnachtsmaske am Sonntag! Das war nicht einfach, puh! Aber ich hab's geschafft! Und ich habe gar nicht so viele Dinge gebraucht: Das erste war ein Helm, ... das zweite eine Skibrille, ... das dritte war ein Kleiderbügel aus Plastik, ganz einfach und billig ... und dazu dann noch eine passende Jacke, ... zwei alte CDs ... und ein bisschen Büromaterial: ... ein Blatt Papier, ... zwei Stifte, ... einer rot und einer schwarz, ... zwei Gummis ...und etwas Klebeband. Tja, und daraus habe ich dann das gemacht: Achtung!

Drei, zwei, eins ... Na? ...Cool, oder? Tja, Daniela war leider nicht so glücklich mit meinem Kostüm. Sie war als Clown verkleidet. Und sie hasst Superhelden. Das habe ich leider nicht gewusst. Naja, der Abend war trotzdem ... ja ... ganz nett.